

Streit um Lernmittel

CDU kritisiert Ahnen

RHEINLAND-PFALZ. Die CDU-Opposition wirft Bildungsministerin Doris Ahnen (SPD) vor, Entscheidungen über Lernmittel auf die lange Bank zu schieben. "Das Versprechen, die Eltern zu entlasten, ist halbherzig", kritisiert die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Bettina Dickes. Die Ministerin hat Grundzüge einer Verbesserung für Herbst angekündigt, den Zeitpunkt einer Umsetzung aber offengelassen.

Damit sei den Familien "der gesellschaftlichen Mitte, die hart arbeiten, um ihren Kindern beste Chancen zu ermöglichen", nicht geholfen, so Dickes. Die CDU legte im Juni ein eigenes Konzept vor: Eltern können die Schulbücher gegen eine Gebühr von einem Drittel des Ladenpreises entleihen. Nach drei Jahren hat die öffentliche Hand die Kosten wieder drin und schafft neue Bücher an. Kinderreiche und einkommensschwache Familien bezahlen nichts.

"Geduld mangelhaft", gibt SPD-Bildungsexpertin Ulla Brede-Hoffmann zurück. Das Ergebnis der Expertenanhörung zum CDU-Konzept "sollte man abwarten können".

Den Grünen gilt indes die CDU-Idee als "Mogelpackung". Die Bundestagsabgeordnete Ulrike Höfken fordert volle Lernmittelfreiheit. Der Druck auf die SPD im Bundestagswahlkampf sei nun bei Ahnen angekommen. (ren)

Oeffentlicher Anzeiger vom Freitag, 21. August 2009, Seite 3.